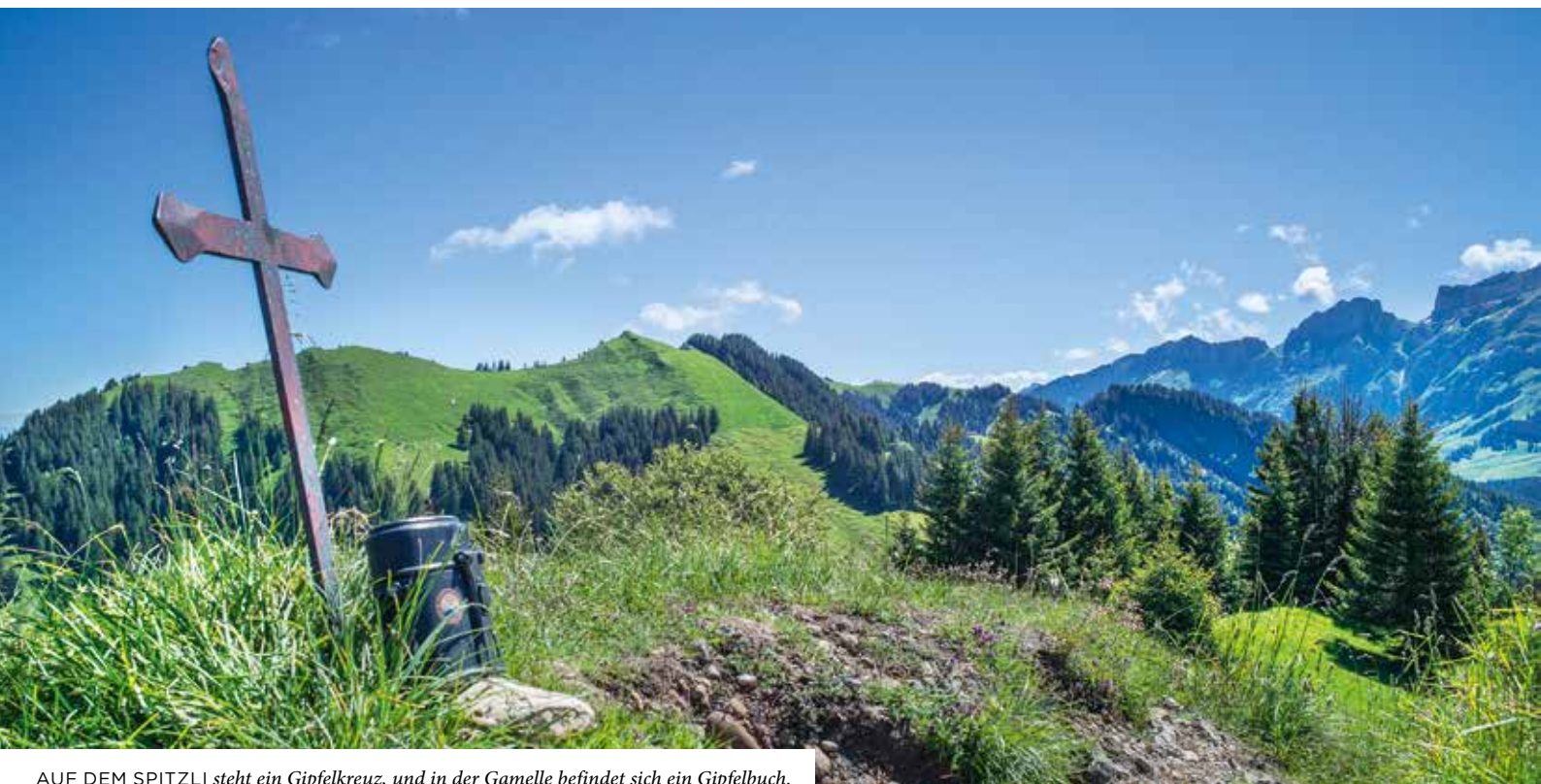




BLICK ÜBER OBER GERSTENGSCHWEND und die Schwägalp zum Säntis.

RAUF UND RUNTER VOR DER KULISSE DES SÄNTIS

Auch wenn es sich beim Spitzli und bei der Hoch Petersalp lediglich um wenig imposante, dem Alpstein vorgelagerte Hügel handelt, hat es der Aufstieg in sich. Von der Steinflue liegt das Spitzli zweieinhalb Kilometer und 530 Höhenmeter entfernt. Entsprechend steil geht es bergwärts. Als Belohnung wartet auf der Kanzel mit dem Gipfelkreuz eine herrliche Rundsicht – und ein Gipfelbuch. Als ständiger Begleiter auf der Tour zeigt sich im Süden die Säntiskette. JOLANDA SPENGLER Text & Bilder



AUF DEM SPITZLI steht ein Gipfelkreuz, und in der Gamelle befindet sich ein Gipfelbuch.



Imposante Nagelfluhbänder, saftige Weiden und grüne Wälder prägen auf der Wanderung südwestlich des Kronbergs die Landschaft. Und immer wieder führt der Weg an Alphütten vorbei. Zwei dieser Alpen sind im Besitz der Stiftung Pro Appenzell: Ober Gerstenschwend und Grossbetten. Die 1963 gegründete Stiftung verfolgt das Ziel, die freie Natur vor störenden Eingriffen zu schützen. Dazu gehört auch das Engagement für eine traditionelle Bewirtschaftung der Alpen.



IM BRUGGERWALD haben Naturgewalten sichtbare Spuren hinterlassen.

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL: Urnäsch, Steinflue (Postautohaltestelle)

WANDERZEIT: 4 Stunden 20 Minuten

WEGLÄNGE: 10,2 Kilometer

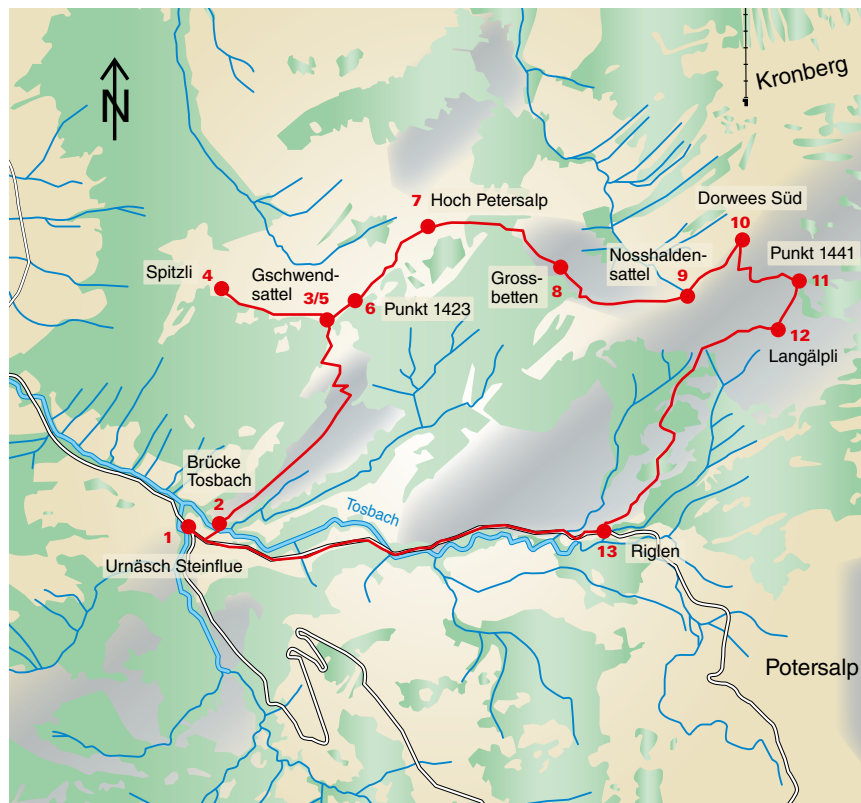
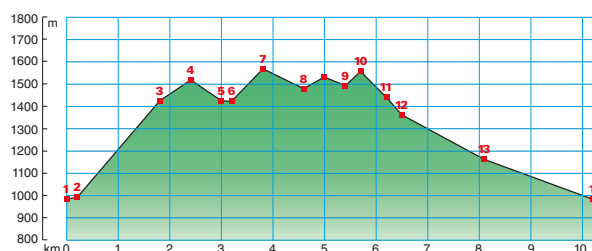
AUF- UND ABSTIEGE: 880 Meter

ÖFFENTLICHER VERKEHR: mit dem Postauto ab Bahnhof Urnäsch

PARKPLÄTZE: Bei der Postautohaltestelle ist eine beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden

GASTSTÄTTEN: keine, Verpflegung aus dem Rucksack

WANDERKARTE: Wanderkarte Appenzellerland 1:25000



1 URNÄSCH STEINFLUE. Den Hauptwegweiser beachten und Richtung Spitzli/Petersalp wandern. Nach 70 Metern links abbiegen.

2 BRÜCKE TOSBACH. Der Weg führt bergwärts. Achtung: nicht dem Fahrweg folgen, sondern links auf der Krete hochwandern (nach dem Wegweiser Ausschau halten). Bei den Alpküthen im Ober Gerschwend lohnt sich eine Rast auch der Aussicht wegen. Über Alpküthen geht es dann steil bergauf.

3 GSCHWENDSATTEL. Links abbiegen und zum Spitzli aufsteigen.

4 SPITZLI. Beim Gipfelkreuz angekommen, wartet wetterfest in einer Gamelle verpackt das Gipfelbuch. Die Rundsicht ist fantastisch: Gegen Norden blickt man weit über den Bodensee und gegen Süden und Westen auf die Gipfel des Alpsteins bis zu den Alpen. Unter anderem grüsst der Tödi.

5 GSCHWENDSATTEL. Auf demselben Weg zurück, beim Gschwendsattel geht es weiter geradeaus Richtung Hoch Petersalp/Kronberg.

6 PUNKT 1423. Die Route führt über Alpküthen stetig aufwärts zur Hoch Petersalp.

7 HOCH PETERSALP. Der höchste Punkt der Wanderung (1569 Meter über Meer) ist erreicht. Die Route führt unterhalb der Alpküthe weiter Richtung Kronberg. Auf weichen Waldwegen und durch Heidelbeerstauden geht es hinunter zur Alp Grossbetten.

8 GROSSBETTEN. Rechts dem Wegweiser Kronberg/Langälpli folgen.

9 NOSSHALDENSATTEL. Geradeaus weiterwandern.

10 DORWEES SÜD. Rechts geht es abwärts zur Chamhalde/Schwägälp. Der Weg ist mit «Top 12-Wanderung» ausgeschildert.

11 PUNKT 1441. Dem Kiesweg rechts folgen. Er führt hinunter zum Langälpli.

12 LANGÄLPLI. Der Strasse oberhalb des Stalls folgen Richtung Riglen/Steinflue. Später führt die befestigte Strasse durch den Bruggerwald langsam, aber stetig talwärts.

13 RIGLEN. Nach rechts in die Alte Schwägälpstrasse einbiegen und auf der Asphaltstrasse zur Steinflue wandern. Der Tosbach rauscht mal links und mal rechts des Weges.

Auf über 900m²:

**Ihr Schuh-
und Outdoormarkt im
Appenzellerland!**



zubischeue.ch AG, Alpsteinstrasse 83, 9100 Herisau

ZUBERBÜHLER
zubischeue.ch



Öffnungszeiten: Mo – Fr: 09.00 – 12.00 und 13.30 – 18.30 und Sa: 08.30 – 16.00